



FAKTEN

- Zum dritten Mal veranstalten die Oldenburgische Volkszeitung und die Landessparkasse zu Oldenburg in diesem Schuljahr das Projekt Medien-Profi.
- Unterstützt werden sie vom medienpädagogischen Institut Promedia Maassen aus Alsfeld.
- Über 600 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 aus 13 weiterführenden Schulen im Landkreis Vechta nehmen in über 80 Rechercheteams teil.
- Ziel des Internet-Recherchespiels ist es, die Medienkompetenz sowie die Lese- und Teamfähigkeiten zu verbessern.
- Nach zwei Vorrunden und einer Hauptrunde mit den drei besten Teams der 13 teilnehmenden Schulen fand im April die Finalrunde statt.
- Am 7. Mai erhielten die fünf besten Schülerteams bei einer Preisverleihung im Schauburg Kino in Vechta Preisgelder zwischen 150 und 800 Euro.
- Mit Hilfe des Hauptsponsors LZO und weiterer Klassenpaten können die Schülerinnen und Schüler die OV digital ein Jahr lang zu Unterrichtszwecken nutzen.
- Die tägliche ePaper-Ausgabe der Oldenburgischen Volkszeitung kann auf allen Schulrechnern für das Recherchespiel und auch für andere Unterrichtszwecke genutzt werden.
- Klassenpaten sind in diesem Schuljahr die AOK, Big Dutchman, die Ludwig Bergmann GmbH, Boge Elastmetall, Poppelmann und Grimme.
- Im Rahmen des Projekts beschäftigen sich die Rechercheteams nicht nur mit der Thematik seriöser Internetrecherche, sondern erfahren auch viel über Journalismus sowie Aufbau und Funktion einer Tageszeitung.
- Teilnehmende Lehrerinnen und Lehrer erhalten Unterrichtsmaterial zum Thema Internetrecherche sowie Tipps und Hinweise für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts im Unterricht.
- Im Frühjahr erhielten die teilnehmenden Klassen einigen Wochen auch die Print-Ausgabe der OV geliefert, um auch die gedruckte Tageszeitung kennenzulernen.
- Das vom Institut Pro Media Maassen erstellte Ranking der Internet-Rallye und die weiteren Unterrichtsaktivitäten der teilnehmenden Teams veröffentlichte die Redaktion regelmäßig auf Sonderseiten in der OV. Auf dieser Doppelseite lesen sie selbst erarbeitete Artikel von Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen.
- Besuchsangebote von OV-Redakteuren und LZO-Mitarbeitern rundeten das Projektangebot an die weiterführenden Schulen im Landkreis Vechta ab.
- Weitere Infos zum Projekt gibt es im Internet: www.medien-profi.net



Team „Erdnuss“ der Marienschule in Goldenstedt: (von links) Serdar Sz, Gennadios Paraskevopoulos und Alan Krupa. Foto: Wienken

### Schülerteams sind nun Medien-Profis

OV und LZO stellen alle Projektteilnehmer vor

**Landkreis Vechta (su).** Über 600 Schülerinnen und Schüler aus elf weiterführenden Schulen nahmen in 80 Teams am Schulprojekt Medien-Profi 2017/18 teil. Ziel des Projekts von OV und LZO ist die Förderung der Lese- und Recherchefähigkeiten, des Teamspiels und des seriösen Umgangs mit modernen Medien. Das jeweils beste Team jeder Schule nahm an der Finalrunde teil, am 7. Mai wurden in Vechta im Schauburg-Kino hohe Geld-

preise an die fünf besten Rate-teams vergeben. Doch Gewinnen sind alle Schülerinnen und Schüler, die seit November an mehreren Rechercherunden und an den Unterrichtseinheiten zum Thema Medien teilgenommen haben. Deshalb wurden in der OV auch alle Teams vorgestellt, als letztes nun das Team „Erdnuss“ der Marienschule Goldenstedt. Sie alle haben intensiv recherchiert und sind Medien-Profis!



Blick in den Presseraum, in dem nach einem Bundesligaspiel Trainer und Spieler den Journalisten Rede und Antwort stehen: (hinten von links) Laurentius Lammers, Christian Meyer, Yvonne Freude, Dolph Wohlnick, Kevin Kirchhoff, Valeria Bechtold, Alan Ahmed und Ibrahim Tarlo, (vorne von links) Miriam Höning, Shaima Darwish und Derik Schimpf. Foto: Meyer

### Klassenfahrt führte in Hansestadt Bremen

Klasse G8 Elisabethschule Vechta

VON DER KLASSE G8 DER ELISABETHSCHULE VECHTA

**Vechta/Bremen.** Schöne Tage in Bremen erleben wir – die Klasse G8 der Elisabethschule Vechta – auf unserer Klassenfahrt nach Bremen. Nachdem wir in die Jugendherberge eingeecheckt hatten, ging es direkt an der Weser entlang zum Weserstadion. Dort erlebten wir eine

interessante Stadionführung. Beindruckend waren die Kabinen, die Lounges und auch das Training der Werder-Spieler im Stadion. Am zweiten Tag experimentierten wir im Mitmach-Museum Universum, es gab so viel zu sehen und zu erleben. Anschließend shopten wir und spazierten ein letztes Mal beim Sonnenuntergang an der Weser. Eine tolle Klassenfahrt!

### Medien-Profi: Nach den Ferien für vierte Runde anmelden

**Landkreis Vechta (ov).** Im ausgehenden Schuljahr hat die OV in Zusammenarbeit mit der LZO zum dritten Mal das Projekt Medien-Profi veranstaltet. Die Rechercherunde hat wieder Lust auf mehr gemacht: bei den Schülerinnen und Schülern, den Projektlehrern und auch den Verantwortlichen der OV und der LZO. Auch im nächsten Schuljahr wird das Projekt, das Lese-, Recherche- und Teamfähigkeiten fördert, angeboten.

Die ersten Infobriefe werden noch vor den Sommerferien an die weiterführenden Schulen im Landkreis versandt. Darin sind alle wichtigen Termine zu finden. Nach den Sommerferien können sich Teams der 7. bis 10. Klasse bis Anfang September zum kostenlosen Schulprojekt anmelden. Weitere ausführliche Unterlagen erhalten alle Schulen direkt nach den Ferien.

Die Internet-Rallye für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 wird wieder ergänzt durch ein einjähriges OV-Digital-Abonnement sowie eine zwei- bis dreiwöchige Lieferung der OV-Print-Ausgabe. Zugleich erhalten die teilnehmenden Klassen vom medienpädagogischen Institut Promedia Maassen Unterrichtsmaterial zu den Themen Recherchieren im Internet, Schreiben von Artikeln und Aufbau einer Zeitung. Auch die LZO wird wieder interessante Angebote rund um liebe Geld machen. Aus diesen Werkzeugkasten kann sich jeder Projektlehrer das für seine Klasse passende Projektpaket schnüren. Die Anzahl der Teams pro Schule ist nicht begrenzt. Weitere Infos: www.medien-profi.net.

# Geldgeschäft bedeutet Verantwortung

Vechtaer LZO-Direktorin Annette Vetter stellt sich Schülerfragen am Vechtaer Kolleg St. Thomas



Sorgte für Abwechslung im Unterricht: Die Vechtaer LZO-Direktorin Annette Vetter hatte den Achtklässlern viel zu erzählen. Dabei konnte sie auch auf viel Erfahrung aus ihrer täglichen Arbeit zurückgreifen. Foto: Chowanietz

Sie warnte vor der Gefahr durch Überschuldung und erklärt, wie der Finanzmarkt funktioniert. Ihre Zuhörer waren sehr gut vorbereitet.

**Vechta (lc).** Bei den Achtklässlern des Vechtaer Gymnasiums Kolleg St. Thomas drehte sich ein Morgen alles ums Geld. Die Privatkunden-Direktorin der Vechtaer Landessparkasse zu Oldenburg (LZO), Annette Vetter, stand Rede und Antwort. Sie erklärte wie eine Bank funktioniert, warum das Angebot von Krediten wichtig ist – und warum ihre Mitarbeiter trotzdem sehr genau aufpassen, wenn sie Geld verleihen.

Ganz nebenbei verriet sie, warum bei der LZO jetzt die Neue Kleiderordnung Business Casual gilt. Die Mitarbeiter müssen zwar weiterhin gepflegt und seriös auftreten, die Männer etwa können jetzt aber ohne Krawatte zur Arbeit kommen und können bei warmem Wetter auf die Anzugjacke verzichten. Es gelte, den Kunden mehr auf Augenhöhe zu begegnen, sagte Vetter.

Eindringlich war dabei Veters Warnung, bei der Aufnahme von Krediten und dem Ratenkauf etwa von Möbeln, Haushaltsgeräten, Unterhaltungselektronik oder Autos genau aufzupassen. Es komme auch im Kreis Vechta vor, dass Menschen zu viele Verbindlichkeiten eingingen und sich so überschuldeten. Mit diesen Fällen hätten Banken leider viel zu oft zu tun, sagte Vetter.

Mit jedem neuen Vertrag stiegen schließlich die monatlichen Kosten. Jeder müsse ge-

chend Reserven übrig bleiben. Ratenzahlungen oder etwa auch Handyverträge könnten



## MEDIENPROFI



nau aufpassen, dass diese Ausgaben nicht das Einkommen übersteigen und immer ausrei-

zunächst günstig wirken, in der Summe aber für den Einzelnen zum Problem werden.

Dass eine Bank Kredite verleihe, sei aber grundsätzlich notwendig. Nur die wenigsten Menschen könnten etwa ohne ein Darlehen ein eigenes Haus sofort bezahlen – zumindest nicht in den Jahren, in denen sie eine Familie gründen.

In diesem Fall prüfe die Bank aber genau, ob sich die Kunden die Kredite für das geplante Eigenheim auch langfristig leisten können. Wichtig sei es schließlich auch, dass neben dem Abtrag noch ausreichend Geld für den Lebensunterhalt übrig bleibe, sagte Vetter. Es gehöre auch zu der Verantwortung einer Bank, ihre Kunden vor Fehlscheidungen zu schützen und im Zweifel einen Kredit abzulehnen.

Themen des Besuchs waren auch Dispo-Kredite. Deren Zinsen seien höher, weil das Geld dafür immer verfügbar sein muss. Außerdem seien die Kredite nur auf kurze Zeit ausgelegt, eben wenn kein Guthaben mehr auf dem Konto sei, der Kunde aber dringend Geld brauche. Auf diese Darlehen könne man aber nicht seinen Lebensunterhalt aufbauen.

Die Schüler waren gut vorbereitet und zeigten sich neugierig. Zur Sprache kam auch der Einbruch in die Schließfächer der Vechtaer LZO. Ein Schüler wollte wissen, ob die Räuber gefasst seien. Da hatte die Direktorin keine guten Nachrichten. Die Spur der Täter habe sich aktuell verloren.

# Skipping Hearts: Seilspringen stärkt Herz und verbessert Koordination

Don-Bosco-Oberschule in Steinfeld: Sportlehrer organisierten Wettbewerb erstmals, um Jugendliche zu mehr Sport zu motivieren

VON DUNYA ELIAS, AMINA SINO, ROJDA KHALAF UND JOHANN WESTERMANN



Drei Disziplinen mit dem Seil durchliefen die Schülerinnen und Schüler. Für die anspruchsvollen Übungen hatten sich sechs Wochen lang im Sportunterricht geübt. Foto: Gude

**Steinfeld.** Circa sechs Wochen lang haben die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Don-Bosco-Oberschule in Steinfeld in diesem Schuljahr trainiert, um die verschiedenen Sprünge zu erlernen und sich zu verbessern. Viele neue Seilsprungarten galt es zu lernen wie zum Beispiel Kreuzsprung (Crisscross) oder den Doppelsprung (Double under). Am Ende des Trainings stand der an der Schule erstmals ausgeragene Skipping-Hearts-Champion-Wettbewerb.

Das Projekt Skipping Hearts رفت dazu an, mehr Seil zu springen. In Deutschland wird wenig Seil gesprungen. Wenn

man sich aber regelmäßig bewegt, gewöhnt sich das Herz an die Belastung. Damit wird der Herzmuskel immer stärker und auch die Koordination wird verbessert.

Am Wettbewerbstag mussten die Schüler in Dreier-Teams verschiedene Seilsprungarten vorstellen. Als erstes mussten sie in 20 Sekunden möglichst oft springen, wobei die Sprungarten vorgegeben waren. Bei der zweiten Disziplin galt es einige koordinative Aufgaben am langen Sprungseil zu bewältigen. Die Springer mussten in das schwingende Seil einlaufen und nach nur drei Sprüngen ein Gruppenmitglied mit dem Seil schwingen ablösen.

Die schwierigste Aufgabe war die dritte: Eine bestimmte Sprungabfolge musste in der

Dreiergruppe synchron ausgeführt werden. Bei allen drei Aufgaben wurden die Teams von Juroren bewertet.

Nach dem Wettkampf stand fest: Die meisten Schüler würden „Skipping Hearts“ weiter-

empfehlen und ein weiteres Mal mitmachen. Die besten drei Teams der Jahrgänge wurden bei der Siegerehrung am Ende der Veranstaltung geehrt und waren stolz auf ihre Leistungen. Schulleiter Andreas Koch

zeigte sich begeistert von den Leistungen der Schüler. Die Durchführung des Projektes habe sich gelohnt. Die Aufgaben seien gar nicht so einfach gewesen.

Die unterrichtenden Sport-

lehrer teilten diese Ansicht und wollen dieses Projekt in Zukunft fest im fünften Jahrgang einplanen, da sie bei jedem Teilnehmer Verbesserungen im Bereich der Koordination feststellen konnten.



Stolze Sportler bei der Siegerehrung: (hinten von links) Carolin Brüning, Hannah von der Heide, Elisa Sahnelli, Magdalena Golawska, Selmin Uzun, (vorne von links) Finja Bohmann, Lili Fuhrmann, Lili Borchers, Lenie Fröhle und Marina Petrenko. Foto: Dietzler



Noch mehr Sieger mit dem Seil: (hinten von links) Eveline Andreev, Marie Seeger, Bettina Aziadou, Hanna Grote, (vorne von links) Olivia Bibel, Xenia Schillikowske, Evelyn Voß, Marleen Theermann und Marlen Strothmann. Foto: Dietzler

### Bei der Siegerehrung auf Klassenfahrt – Scheck kam aber an

**Dinklage (jarö).** So sehen Sieger aus: (von links) „Die Gefährlichen“ (Leonie Blömer, Melissa Gören, Franziska Osterhoff, Johannes Witte und Vera Nattermüller) der Oberschule Dinklage mit gymnasialem Zweig haben beim Medien-Profi den fünften Platz erreicht, fehlten jedoch wegen ihrer Klassenfahrt auf der Preisverleihung. Mit dem Foto rechts sagten sie „Danke!“ für ihren Gewinn. Foto: Röttgers



## „Im Unterricht Zeitung lesen macht Spaß“

Schüler der Klassen 7, 9 und 10 der Oberschule Dinklage nahmen am Projekt teil

**Dinklage (jarö).** Schülerinnen und Schüler der Oberschule Dinklage mit gymnasialem Zweig lesen die „Oldenburgische Volkszeitung“. Im Rahmen der Internet-Rallye „Medien-Profi“ erhielten die Schul-

klassen die „Tageszeitung sowohl in der Digitalausgabe als auch für einige Wochen in gedruckter Form im Klassensatz.“

Den Medien-Profi, ein webbasiertes Quiz mit kniffligen Fragen, bietet die Oldenburgische Volkszeitung in Zusammenarbeit mit der LZO, weiteren Klassenpaten aus der lokalen Wirtschaft und der betreuenden Agentur Promedia

Maassen aus Aachen in diesem Schuljahr bereits zum dritten Mal an. Zum Medien-Profi wird, wer mit Zeitung und Internet lernt. Das ist das Motto des kreisweiten Wettbewerbs. Wer die ebenso spannenden wie kniffligen Fragen des Medien-Profis erfolgreich beantworten will, muss genau lesen.

Motivierte Schüler verbessern ihre Lese- und Medienkompetenz und lernen lohnende – informative oder unterhaltende – Internet-Seiten kennen. Kenntnisse im Bereich der Internetrecherche werden so eingeübt und weiter vertieft.

„Die Masterminds“, „Die Gefährlichen“, „Anonymus“, „OBS 18“ und „OBS 21“ waren als Gruppen aus der Dinklager Oberschule bei der Internet-Recherche dabei. Zusammen mit ihrem Lehrer, Studienrat Jan Röttgers, beteiligten sich die Jahrgänge 7, 9 und 10 an diesem Wettbewerb.

Bei der Zeitungslektüre lernen sie im Deutschunterricht am Beispiel der Heimatzeitung den Aufbau einer Zeitung und die journalistischen Darstellungsformen kennen, erhielten Einblicke ins Layout und in redaktionelle Abläufe, denn Röttgers hat neben seinem Studium für das Lehramt Gymnasien selber ein Redaktionsvolontariat absolviert. „Es ist für die Schülerinnen und Schüler schon etwas Besonderes, wenn jeder sein eigenes Zeitungsexemplar in Händen hält“, bekräftigt Röttgers den Einsatz im Unterricht. So könne die Lese Freude auch noch bei Jugendlichen geweckt werden. Johannes Witte, Schüler des Jahrgangs 9 der Oberschule Dinklage, ist begeistert: „Mir macht es viel Spaß, im Unterricht Zeitung zu lesen. Das ist sehr interessant!“



Das lesende Klassenzimmer: Schülerinnen und Schüler der Oberschule in Dinklage bei der täglichen Zeitungslektüre während des Projekts Medien-Profi. Foto: Jan Röttgers

## „Wir haben viel über Zeitungen erfahren“

OV-Redaktionsleiter Ulrich Suffner steht Schülern der Elisabethschule Rede und Antwort

VON DER KLASSE G8 DER ELISABETHSCHULE VECHTA

**Vechta.** Besuch von der Oldenburgischen Volkszeitung hatte sich angekündigt: Redaktionsleiter Ulrich Suffner besuchte die Klasse G8 der Vechtaer Elisabethschule.

Wir haben viel erfahren in dieser tollen Unterrichtsstunde und waren beeindruckt: In einer Stunde werden 21.500 Zeitungen gedruckt, das sind auf ganze Jahre gerechnet über 6,7 Millionen Zeitungen. 2400 OV-Abonnenten lesen die OV mittlerweile digital. Insgesamt 90 Personen arbeiten in Vechta bei der OV, außerdem beschäftigt das Medienhaus 360 Zusteller, die jeden Morgen die Zeitung ausliefern. Jeden Tag, am Newsdesk sortieren täglich sechs Redakteure eingeseandete Berichte und unzählige E-Mails. Andere Redakteure werden Reporter genannt. Sie schreiben selbst Berichte über Neuigkeiten aus den zehn Städten und Gemeinden im Landkreis Vechta.

Die OV hat drei Filialen: in Lohne, Dinklage und Damme. Wichtig war uns auch zu wissen, warum das Papier anders ist als das „normale“ Papier. So konnten wir erfahren, dass die Zeitung nicht weiß ist. Es wird auch ein Anteil Altpapier verarbeitet. Das Papier ist so dünn, damit es nicht so schwer ist. Die Hände können nach dem Zeitung lesen ein wenig schwarz sein, weil Zeitungen mit Farbe gedruckt werden.

Der Verleger der ersten Zeitung im Landkreis Vechta hieß Gustav Fauwel. Er lebte in Vechta und druckte ab 1834 zunächst wöchentlich die Zeitung „Der Heimatfreund“. Später hieß die Lokalzeitung „Neueste Zeitung“ und ab 1895 dann Oldenburgische Volkszeitung.

Interessiert lasen wir in der Unterrichtsstunde nicht nur in der OV, sondern auch in anderen Produkten des Vechtaer Verlags wie der OV am Sonntag und dem Lifestyle-Magazin „Promenade“. „Danke schön!“ – sagt die G8 mit den Lehrkräften Yvonne Freude und Christian Meyer. Es war toll!



Mehr über Zeitungen erfahren haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse G8 der Elisabethschule in Vechta beim Besuch von OV-Redaktionsleiter Ulrich Suffner. Foto: Freude